

Rede "100 Jahre Abschiebehaf" von Antifa Paderborn – Kritik und Praxis

Die Tradition der Abschiebehaf reicht weit zurück. Seit 100 Jahren gibt es sie und trotzdem weiß kaum wer um ihre blutige Geschichte, weil sie von den Deutschen unter den Teppich gekehrt wird. Entstanden um Jüd*innen das Leben zur Hölle zu machen eskalierte die Abschiebehaf schnell zu einem Albtraum, der bereits 1938 zur Deportation tausender führte. Dass dieser Grundstein für Massendeportationen ausgerechnet auch von der SPD gelegt wurde, davon weiß heute kaum noch jemand. Dabei war es eben auch die SPD, die in den 20ern das erste Abschiebelager in Preußen errichtete und es Konzentrationslager nannte. Das besonders Schlimme daran ist, dass der Begriff Konzentrationslager zu dieser Zeit schon einschlägig geprägt war. In den ersten Konzentrationslagern ermordeten die Deutschen bereits 1903 70 tausend Menschen in Namibien – und trotzdem haben die Sozialdemokrat*innen den Begriff der Konzentrationslager übernommen und ihren ersten Abschiebeknast danach benannt.

2700 Plätze hatte das Lager das ausschließlich für die Deportation von Jüdinnen und Juden vorgesehen war. Auch wenn es bereits ein Jahr vorher einen Abschiebeknast in Bayern gegeben hat, der erste Abschiebeknast der Konzentrationslager genannt wurde und ganz in deutscher Manier für Jüdinnen und Juden vorgesehen war, dieser erste Knast geht unter anderem auf das Konto der SPD. In den Kinderschuhen der Abschiebehaf steckt offene Jüd*innenfeindlichkeit und ebenso offene Menschenverachtung. Schon vor dem Nationalsozialismus standen alle Knäste wegen unmenschlicher Bedingungen in der Kritik und alle wurden Mitte der 20er auch schon wieder geschlossen. Allerdings nicht wegen der menschenverachtenden Ausrichtungen der Lager, sondern lediglich weil sie die Knäste zu teuer wurden, schlicht weil die Vertreibung von Jüd*innen und anderen Minderheiten nicht in die beschissene Profitorientierung der damals etablierten Parteien gepasst hat.

Alle sind sich einig, dass Deutschland seine dunkle Vergangenheit aufgearbeitet habe. Aber wie kann Deutschland seine Vergangenheit aufgearbeitet haben, wenn zu der Geschichte der Abschiebehaf als zentrale Grundlage für spätere Massendeportationen nur geschwiegen wird? Wie kann man behaupten die Geschichte wäre aufgearbeitet worden, wenn CDU, FDP, SPD, Grüne und LINKE mindestens in einigen Bundesländern an der Fortsetzung der antisemitischen und mörderischen Tradition der Abschiebehaf beteiligt sind? Die Betonklötze stehen noch, der Stacheldraht steht noch und die Menschen werden weiterhin deportiert – Ich spreche aus verzweifelter Verachtung wenn ich sage: Deutschland, du hast einen Scheiß aufgearbeitet!

Damit kein falscher Eindruck entsteht, natürlich repräsentieren die Parteien an dieser Stelle weite Teile der Deutschen Gesellschaft ganz wunderbar. Ein weiteres Beispiel dafür ist die Gewerkschaft Ver.di. Ver.di setzt für den Erhalt der Abschiebehaf ein, um die damit verbundenen Arbeitsplätze zu sichern. Vermeintlich Deutsche Arbeiter*innen werden so gegen vermeintliche Migrant*innen aus der Arbeiter*innenklasse ausgespielt oder mit anderen Worten: Der Arbeitsfetisch der Deutschen steht auch hier über humanistischen Prinzipien wie Antirassismus.

Für uns hat das nichts mit unserer Vorstellung von einer solidarischen Gesellschaft gemeinsam; Unser Arbeitskampf bleibt antirassistisch!

Der Rassismus der mit der Abschiebehaf einhergeht ist offensichtlich. Im Gegensatz dazu sehen die meisten Menschen den Antisemitismus der mit den Knästen verbunden ist nicht. Aber warum noch darauf herum trampeln? Was hat der Antisemitismus von SPD und friends von früher eigentlich noch heute mit der Abschiebehaf zu tun? Wetter nicht alle im Moment eher gegen den Islam? An dieser Stelle ist es wichtig 2-3 Sätze zum Islamismus zu sagen, weil es in weiten Teilen der

Gesellschaft große Missverständnisse dazu gibt.

Anschließend werden 2-3 Sätze zur Aktualität des Antisemitismus im Bezug zu diesem Thema folgen, weil es sich dabei eben nicht um eine Menschenverachtung handelt, die so nur in der Vergangenheit stattgefunden hätte.

Zum Islamismus.

Die Rechten und Teile der Liberalen behaupten sie würden Menschen zurück schicken, weil sie Angst vor dem Islamismus hätten. Das ist so eine beschissene Begründung. Die Menschen kommen hier her weil sie vor Islamismus fliehen. Wer den Islamismus also wirklich ernst nimmt und aus einer humanistischen Perspektive kritisiert, der sollte die Grenzen endlich einreißen. Nur so kann den Menschen die wirklich vor IS-Überbleibseln, Al-Quaida und Co fliehen geholfen werden. Das wäre eine legitime Antwort auf die Frage wie man den Betroffenen islamistischer Gewalt in anderen Ländern helfen kann. - Das und Waffenlieferungen an unsere Kurdischen Genoss*innen natürlich.

Zum Antisemitismus.

Konservative, Rechte, Aluhüte und so weiter sind sich einig, das wir momentan von Migrant*innen überrannt würden. Diesen Migrant*innen wird schnell noch auf Grund ihrer Hautfarbe ein islamistischer Hintergrund angedichtet und fertig ist die Hetze von rechts. So weit, so islamfeindlich. Antisemitisch wird es aber spätestens dann wenn die Schwachköpfe behaupten diese Flucht- und Migrationsbewegungen wären gezielt gelenkt. Immer dann wenn sie sich einbilden jemand würde die Geschehen der Welt lenken, um die Menschen leichter regierbar zu machen oder sie ins Chaos zu stürzen, sind sie antisemitisch. Sie bedienen sich der Sterotype des überlegenen, hinterlistigen, im Hinterzimmer nach Machtstrebenden Juden und das ist Antisemitismus in Reinform.

Die Theorie das aber genau das passieren würde, die ist nicht neu. Sie sagt die bösen Jüd*innen die wahlweise auch als Rotschilds, Israel oder raffende Kapitalist*innen bezeichnet werden, würden Migrant*innen gezielt nach Deutschland einreisen lassen, um das Volk zu spalten und leichter regierbar zu machen. Diese Theorie nennt sich „Großer Austausch“. Sie wird von der Neuen Rechten, aber auch alten Nazis propagiert und ist mittlerweile relativ gesellschaftsfähig. Aber wie schon gesagt: Die Theorie an sich ist nicht neu: Genau die gleiche Hetze, in erschreckend ähnlicher Wortwahl war in den 20ern besonders populär. Auch hier schließt sich also der Kreis in erschreckender Weise. Wenn AfD oder CDU so argumentieren und anschließend ernsthaft noch behaupten sie würden Jüd*innen ja nur vor Islamist*innen retten wollen, dann fehlen einem da schon mal die Worte. Allerdings seien wir mal ehrlich; Wer Jüd*innen gegen Muslime ausspielt und umgekehrt, den wollen wir auch ganz sicher nicht besuchen um zu diskutieren.

Der Antisemitismus feiert kein Comeback, er ist immer dagewesen. Manifestiert in in einer Geschichte die nie aufgearbeitet wurde. Beschlossen von Arschgeigen aus der etablierten Politik mit dem Rückenwind einer Gesellschaft die von allem nichts gewusst haben will. Gar nichts hat sich geändert und genau deswegen ist es unsere Aufgabe als Antifaschist*innen alles zu ändern! Tod dem Antisemitismus bedeutet nieder mit der Abschiebehafft!

Liebe Genossinnen und Genossen es ist genug der leeren Worte. Unsere historische Vergangenheit zwingt uns dazu endlich einzugreifen. Das was allgemein als Rechtsruck bezeichnet wird, ist vielmehr eine autoritäre Wende auf allen Ebenen. Es ist nichts was erst seit gestern passiert sondern über Reformen, Gesetze, Stimmungen und Hetze schon seit vielen Jahren voranschreitet. Die autoritären Kräfte, ob nun in der Gestalt der konservativsten Auswüchse der CDU oder als offene Faschist*innen wie der AfD, diese autoritären Kräfte können auf die Abschiebehafft zurückgreifen um Menschen zu deportieren.

Niemanden würde es schocken wenn Menschen verschwinden, weil sie jetzt schon verschwinden.

Niemanden würde es schocken, wenn Menschen ohne ein Verbrechen zu begehen in Haft genommen werden, weil sie jetzt jetzt in Haft genommen werden.
Per Abschiebehäft werden Menschen grundlos inhaftiert und deportiert, das ist Kaltland 2019.

Man braucht wirklich nichts zu relativieren oder zu vergleichen um ganz einfach feststellen zu können: Solange es die Abschiebehäft gibt, ist die Hemmschwelle Deportationen und willkürliche Inhaftierungen auszuweiten eine geringe. Die Abschiebehäft kann fließend in faschistoide Praxen übergehen. Sie hat die Gesellschaft an Deportationen gewöhnt und lässt Deportation wie etwas normales aussehen. Deportationen sind in Deutschland immer noch normal und das ist eines der ekelhaftesten Eingeständnisse, das sich diese ach so demokratische Gesellschaft machen muss. Auch oder gerade deswegen: Es liegt an uns den FaschistInnen das Fundament zu nehmen auf das sie bauen können: Reißt die scheiß Knäste endlich ab!

Wir haben keine Alternative zur Abschiebehäft.

Wir haben keine, weil wir die Abschiebehäft ersatzlos abschaffen möchten.

Was wir aber haben ist etwas viel niceres. Wir haben die Idee von einer Alternative zu dieser Gesellschaft.

Und diese Alternative braucht keine Deportation. Sie braucht keinen Antisemitismus und keinen Rassismus, sie braucht auch keine Knäste. Sie braucht nicht einmal Zäune um ihren verfuckten materiellen Wohlstand zu schützen.

Wir beginnen heute mit dem Kampf gegen die Abschiebehäft, indem wir nicht länger zulassen, dass die Geschichte der Abschiebehäft unter den Teppich gekehrt wird. Wir sind hier um ein so deutliches Zeichen zu setzen, dass den Menschen in der BRD gar nichts anderes übrig bleibt, als sich endlich mit ihrer mörderischen Tradition auseinanderzusetzen.

Für ein Ende der Gewalt! Errichten wir die neue Gesellschaft auf den Trümmern der Abschiebeknäste! Für die befreite Gesellschaft!